

Eine rufinistische Form von *Platycleis grisea* FABR.

von Brigitte Helfert

HARZ (1969) beschreibt die Färbung des Pronotums von *Pl. grisea* (*Decticinae*) als graubraun bis hellbräunlich mit dunkler brauner Marmorierung. Exemplare mit dorsal grünem oder elfenbeinfarbigem Halsschild werden von RAMME (1923) „*forma mirabilis*“ benannt.

Daneben treten im pannonischen Raum Österreichs — wenn auch vergleichsweise selten — Tiere mit intensiv purpurrot gefärbten Pronotum und Paranota auf. Bei Kreuzungsversuchen über acht Generationen im Labor stellt sich heraus, daß diese Färbung genetisch fixiert ist und dominant vererbt wird. Es war im weiterem möglich, einen homozygot roten Stamm von *Pl. grisea* zu züchten.

Innerhalb polychromer Tettigonioiden — Arten konnte eine genetisch bedingte Rotfärbung auch noch bei *Amblycorypha oblongifolia* (*Phaneroperidae*) (HANCOCK, 1916, NABOURS, 1928) und *Homorocoryphus nitidulus* (*Conocephalidae*) (ROWELL, 1971) nachgewiesen werden. Nach ROWELL (1971) wird diese Färbung bei den beiden Arten durch ein einziges dominantes Allel bestimmt.

Bei *Pl. grisea* tritt die charakteristische Rotfärbung des Pronotums und eines dorsalen Längsstreifens auf Meso-, Metathorax und Abdomen bereits bei Erstlarven auf und bleibt während der gesamten Larvalentwicklung bestehen. Der dorsale rote Längsstreifen wird beim adulten Tier naturgemäß durch die Flügel verdeckt.

Im Gegensatz zur rufinistischen Varietät ist die Grün- bzw. Elfenbeinfärbung des Pronotums der „*forma mirabilis*“ nicht genetisch fixiert.

Die Rotfärbung wird ausschließlich durch ein Ommochrom, Xanthommatin, verursacht (Extraktion und Identifikation bei HELFERT, 1978), das nicht nur in der Epidermis, sondern auch in geringen Mengen diffus in der Cuticula verteilt ist; dadurch erscheinen die exuvien lokal deutlich rosa gefärbt.

Für Exemplare von *Pl. grisea* mit purpurrot gefärbtem Pronotum wird die Bezeichnung „*forma rufa*“ vorgeschlagen.

Literatur:

HANCOCK, J.L. (1916): Pink katydid and the inheritance of pink coloration. Ent. News 27:70—82

- HARZ, K. (1969): Die Orthopteren Europas, Vol. I. Dr. W. Junck N.V. The Hague
- HELFFERT, B. (1978): Über die experimentelle Beeinflussung der Farbvarianten von *Chorthippus biguttulus* L. (Orthoptera, Acrididae) im Zusammenhang mit dem Ommochromgehalt des Integuments. Zool. Anz., Jena, 200:41—52
- NABOURS, R. K. (1928): Hancock's studies of inheritance in green and pink katydids, *Amblycorypha oblongifolia* De Geer (Orthoptera, Tettigoniidea). Ent. News 40:14—16
- RAMME, W. (1923): Ergebnisse meiner Reise nach Oberitalien und Südtirol 1921. Arch. Naturgesch. 89:167
- ROWELL, F. (1971): The variable coloration of the acridoid grasshoppers. Adv. Insect Physiol. 8:146—190.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Brigitte Helfert

Institut für Zoologie, Universität für Bodenkultur

Gregor Mendel-Straße 33

A-1180 Wien/Österreich

Deleproctophylla australis (FABRICIUS, 1787) neu für Bulgarien

(*Planipennia*, *Ascalaphida*)

Ein ♀ dieser interessanten Art fand Dr. Zdenenek Lastuvka, Brno, in der Nähe des Flußes Ropotamo (SE — Bulgarien) am 30. Juni 1982. In Europa war diese Art bisher nur aus Griechenland, Jugoslawien, Italien und Frankreich (Korsika) bekannt.

RNDR. Frantisek Chládek, ul. bratri Capku 12, CSSR — 602 00 Brno.